

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Weltreisende Seit über dreissig Jahren bereisen Annemarie Koelliker und Roberto Saibene die Welt. Von ihren Reisen zurück, zeigen die beiden das Erlebte in aufwendig gestalteten Multivision-Shows. **Seite 9**

PS. Wer kennt ihn nicht – den inneren Schweinehund? Die Autorin der heutigen Kolumne hat dem ungeliebten Vierbeiner den Kampf angesagt und sich ambitionierte, sportliche Ziele gesteckt. **Seite 12**

In eigener Sache Hinter jedem Bild, das in der «Engadiner Post/Posta Ladina» mit einer Rosette versehen ist, steckt eine Bildergalerie oder ein Video.



Der unbekannte Bekannte



Der Singer-Songwriter Rufus Wainwright lebt seine Liebe zum dramatisch Orchestralen auch solo aus. So wie am Mittwoch bei seinem Auftritt am Festival da Jazz im Hotel Reine Victoria in St. Moritz.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Neue Rekorde im Nationalpark

Rund 137 000 Personen und vier besondere Ehrengäste haben im vergangenen Jahr den Schweizerischen Nationalpark besucht.

NICOLO BASS

BILING
2

Im vergangenen Jahr haben 136 813 Personen den Schweizerischen Nationalpark (SNP) und das Besucherzentrum in Zernez besucht. Das entspricht einer Zunahme von 51 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Coronabedingt haben mehr Schweizer Gäste das Engadin und insbesondere den Nationalpark besucht. Wie Hans Lozza, Mediensprecher des SNP, im romanischen Interview mitteilt, hat insbesondere die Zahl junger Besucher im Alter zwischen 21 und 40 Jahren zugenommen. Höchst erfreut ist Lozza von vier weiteren Besuchern im Nationalpark im vergangenen Jahr: Bär, Wolf, Luchs und Fischotter haben dem Schweizer Nationalpark die Ehre erwiesen. Von grossem Interesse sind auch die Arbeitsplätze des SNP. So haben sich für eine Parkwärter-Stelle insgesamt 89 Personen beworben, darunter auch 15 Frauen. Die Arbeit als Parkwärter bleibt aber, gemäss Lozza, «noch» in Männerhand. Das Interview und zusätzliche Informationen zum Jahresergebnis des Schweizerischen Nationalparks gibt es im romanischen Teil dieser Ausgabe auf **Seite 7**

Der Wegbegleiter für viele geht seinen Weg

Silvaplana 25 Jahre war Urs Zangger Pfarrer in Silvaplana. Im Februar dieses Jahres war bekannt geworden, dass er

seine Stelle gekündigt hat und neu als Pfarrer in der Grosskirchgemeinde Nidau tätig sein wird. Der Abgang hat enorm viele Reaktionen ausgelöst. Die EP/PL hat Urs Zangger an einem seiner letzten Arbeitstage in der Kirche Santa Maria in Silvaplana getroffen und mit ihm über das Schweigen und Verstummen gesprochen, über den Wind in den Kirchen und den nahenden Abschied. (rs) **Seite 5**

Eine Ode an die Kunst

Kultur Seit Jahren setzen die Commedia dell'Arte-Aufführungen von Fabrizio Pestilli und seiner Truppe einen heiteren Akzent ins sommerliche Origin-Programm. Auch dieses Jahr tourt das Wandertheater unter anderem wieder durch das Engadin.

«Kunscht Cabaret» unterhält mit Komik und Klamauk, aber auch mit Gesang, ironischem Sprachwitz und Akrobatik. (mcj) **Seite 3**

Our da paschiun per bunas mangiativas

Ardez Il Cafè Carsuot ad Ardez d'eira i'ls ultims ons adüna darcheu in differents mans. Daspö ils 1. da lügl fin a la fin d'avuost mainan uossa trais giuvens affarists il café. Dürant quel temp offran els pastizaria fatta svesa, prodots da delicatezza e spordschan a mezdi üna piculezza per giantar. Remy Bailloux (30), oriund da la Frantscha, sia sour Lucie Bailloux (28) e lur collega Georg Hammer (30) nu sun però gastronoms sco

lats. Tuots trais han lur ragischs professunalas i'l muond da las cifras e da las finanzas. Els han fundä ün affar per delicatezas per spüra paschiun per bunas mangiativas. Il café ad Ardez es per els ün prüm pass per metter pè in Engiadina. «Nus guardain lura a la fin da la stagiun quant chi'ns resta», quinta il giuven affarist chi ramassa in Engiadina Bassa las prümas experienzas sco gastronom. (fmr/an) **Pagina 7**



Anzeige

Jubilees. 80 Jahre

30. Juli - 14. August 2021



Janine Jansen, Martha Argerich, Charles Dutoit & Basler Kammerensemble | Aydar Gaynullin Quartett | Alexandra Dovgan | Trio Halevi-Thirion-Schultsz | Grigory Sokolov | Trio Colores | Heinz Holliger, Kanon Miyashita | Café Zimmermann La Pedrina | Belcea Quartet Artistic Director Jan Schultsz

Tickets an allen Verkaufsstellen von Ticketcorner, Tourist Informationen Engadin und auf www.engadinfestival.ch erhältlich.

**Bever****Einladung zur traditionellen Gemeindeversammlung für Zweiteinheimische**

auf Samstag, den 31. Juli 2021 um 20.00 Uhr im Festzelt auf dem Schulhausplatz Bever.

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns sehr, Sie zur längst traditionellen Gemeindeversammlung für Zweit-Einheimische einladen zu dürfen.

Die vorgesehenen Traktanden lauten wie folgt:

1. Begrüssung
2. Innrevitalisierung und Gewässerperle Plus
3. Informationen zum Kommunalen räumlichen Leitbild
4. Infrastrukturprojekte in der Gemeinde Bever
5. Informationen zum Projekt Fernheizung Bever
6. Varia

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung laden wir Sie gerne zum gemütlichen Zusammensein mit Imbiss und Schlummertrunk ein. Wir sind bemüht, für eine behagliche und sofern notwendig, für eine beheizte Atmosphäre im Festzelt zu sorgen.

Wir freuen uns auf einen interessanten und informativen Abend mit Ihnen.

Freundliche Grüsse
Gemeindevorstand Bever
Der Gemeindepräsident
Sig. Fadri Guidon
Bever, 14. Juli 2021

**Scuol****Publicaziun da fabrica (rimplazza la publicaziun dals 10 lügl 2021)**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Schombrina Sot, parcelas 441 e 442

Zona d'utilisaziun

Zona dal cumün vegl

Patruns da fabrica

Jon Flurin Vital e Denise Hinden
Carl-Beck-Strasse 18C
6210 Sursee

Proget da fabrica

- Sanaziun d'ün'abitaziun existenta
- Nouva abitaziun principala aint il stabilimaint existent (tenor la ledscha federala davart las abitaziuns secundaras, art. 7 al. 1)
- Garascha suotterrana

Dumondas per permess supplementars cun dovair da coordinaziun

Legislaziun davart la protecziun da las auas A16 - Permess per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

Protecziun cunter incendis
H2 - Permess pulizia da fö (GVG)

Inventar

Inventar federal dals löös svizzers d'importanza nazionala degns da gnir protets ISOS Edifizi degn da gnir mantgnü 16/17avel tschientiner

Temp da publicaziun

17 lügl fin 6 avoust 2021

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 17 lügl 2021

Uffizi da fabrica

**Celerina/Schlarigna****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2021-0033

Parzelle

604

Zone

Dorfzone

Objekt

Chesa l'Ovetta

Via Maistra 72

Bauvorhaben

Umnutzung Gewerbefläche in Erstwohnung / Einbau Wohnung

Bauherr

Daniel Hardegger

Vietta Provizel 6

7505 Celerina/Schlarigna

Projektverfasser

Brasser Architekten GmbH

Cho d'Punt 12

7503 Samedan

Auflage

17.07.2021

05.08.2021

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 17. Juli 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna

**Celerina/Schlarigna****Dumanda da fabrica**

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2021-0033

Parcela

604

Zona

Zona da la vschinauncha

Object

Chesa l'Ovetta

Via Maistra 72

Proget da fabrica

Nouva ütillisaziun da surfatscha d'affer scu prüma abitaziun/ integraziun d'ün'abitaziun

Patrun da fabrica

Daniel Hardegger

Vietta Provizel 6

7505 Celerina/Schlarigna

Autuors dal proget

Brasser Architekten GmbH

Cho d'Punt 12

7503 Samedan

Exposiziun

17-07-2021

05-08-2021

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica d'ürant il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrous infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 17 lügl 2021

Per incumbenza da l'autoritad da fabrica

Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

**Pontresina****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2021-8018

Parz. Nr.

2390

Zone

W2B

AZ

0.3

Objekt

Acla Glüna, Via d'Arövens 33, 7504 Pontresina

Bauvorhaben

Heizungersatz mit Erdwärmesonden
Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligung: A16 Bewilligungen von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)

Bauherr

Hans und Christina Bodmer,
Westfeldstrasse 84, 8272 Ermatingen

Grundeigentümer

Hans und Christina Bodmer,
Westfeldstrasse 84, 8272 Ermatingen

Projektverfasser

Gini Planung AG,
Via Aguagliöls 22, 7512 Champfèr

Auflagefrist

17.07.2021 bis 06.08.2021

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 17. Juli 2021

Baubehörde Gemeinde Pontresina

**Pontresina****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.

2021-8019

Parz. Nr.

2134

Zone

K

AZ

1.0

Objekt

Chesa Sassellas, Via da la Staziun 13, 7504 Pontresina

Bauvorhaben

Anbau unterirdischer Nebenraum
Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligung: H2 Brandschutzbewilligung

Bauherr

STWG Chesa Sassellas, c/o Niggli & Zala AG,
Via Maistra 100, 7504 Pontresina

Grundeigentümer

STWG Chesa Sassellas, c/o Niggli & Zala AG,
Via Maistra 100, 7504 Pontresina

Projektverfasser

Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a,
7512 Champfèr

Auflagefrist

17.07.2021 bis 06.08.2021

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 17. Juli 2021

Baubehörde Gemeinde Pontresina

**Celerina/Schlarigna****Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2021-0032

Parzelle

106

Zone

Wohn- Gewerbezone D

Quartierplan

Pradatsch Sur

Objekt

Chesa Denoth

Vietta Funtanella 2

Bauvorhaben

Neue Glasschutzwand und neue Terrassentüre

Bauherr

Jachen Denoth

Schachenstrasse 84b

8906 Bonstetten

Projektverfasser

Jachen Denoth

Schachenstrasse 84b

8906 Bonstetten

Auflage

17.07.2021

05.08.2021

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 17. Juli 2021

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna

**Celerina/Schlarigna****Dumanda da fabrica**

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Nr. da la dumanda da fabrica

2021-0032

Parcela

106

Zona

Zona d'abiter e da misteraunza D

Plan da quartier

Pradatsch Sur

Object

Chesa Denoth

Vietta Funtanella 2

Proget da fabrica

Nova paraid da protecziun da vaider e nouva porta da terrassa

Patrun da fabrica

Jachen Denoth

Schachenstrasse 84b

8906 Bonstetten

Autur dal proget

Jachen Denoth

Schachenstrasse 84b

8906 Bonstetten

Exposiziun

17-07-2021

05-08-2021

Actas da la dumanda da fabrica

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista publica d'ürant il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltrous infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 17 lügl 2021

Per incumbenza da l'autoritad da fabrica

Uffizi da fabrica Celerina/Schlarigna

30 000 Franken für das Kulturarchiv

Oberengadin Das Kulturarchiv Oberengadin sammelt Dokumente zur Kultur der Engadiner Bevölkerung. Zu den bis 600 Jahre alten Schätzen zählen vor allem Briefe, Postkarten, Landkarten, Manuskripte, Tagebücher, Zeitschriften, seltene Bücher, Katasterpläne, Plakate und Fotografien, aber auch ganze Fotosammlungen auf Glasplatten sowie Filme, Ölgemälde, Aquarelle und kostbare Herbarien. Am bestehenden Ort in Samedan mangelt es an Platz. Damit Privatbestände dem Kulturarchiv weiterhin anvertraut werden können, zieht dieses voraussichtlich 2023 in die Chesa Planta in Zuoz. Dieser Umzug bedingt eine Auffrischung, Aufarbeitung und Inventarisierung der Kulturgüter – Kostenpunkt 190000 Franken. Die Jubiläumsstiftung der Mobiliar unterstützt das Kulturarchiv mit 30000 Franken. Dora Lardelli und Patrick Blarer, Präsidentin beziehungsweise Vizepräsident des Kulturarchivs Oberengadin, durften am 1. Juli den Check von der Mobiliar entgegennehmen. «Das Kulturarchiv ist eine wichtige Institution in der Region. Ich freue mich, dass wir mit unserem Beitrag dessen Neuausrichtung unterstützen und dazu beitragen, dass die vielen Schätze einer grösseren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können», wird Dumeng Clavuot, Generalagent der Mobiliar St.Moritz in einer Medienmitteilung zitiert. Die Jubiläumsstiftung der Mobiliar unterstützt Institutionen und Einzelpersonen aus den Gebieten Forschung, Kunst und Kulturpflege, die sich für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung einsetzen. Der Stiftungsrat entscheidet zwei Mal pro Jahr über die eingereichten Projekte. Finanziert wird die Jubiläumsstiftung durch einen freiwilligen Beitrag der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. (pd)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Wenn Rufus singt, vibriert die Seele

Was ist es? Ist es Pop oder ist es Oper? Es ist beides, gepaart mit gehörig Leidenschaft und Drama und es ist Rufus Wainwright, der amerikanisch-kanadische Singer-Songwriter, Komponist und Sänger. Am Mittwoch stand er am Festival da Jazz auf der Bühne des Reine Victoria.

JON DUSCHLETTA

«There I was in Uniform...Looking at the art teacher.» Ein paar schnelle Tastenschläge am Klavier, ein erster Satz und augenblicklich öffnet sich die Welt des bald 48-jährigen Rufus Wainwright in all seiner Farbigkeit und Dramatik.

Sein Eröffnungssong «The Art Teacher», erschienen 2005 auf dem Konzeptalbum «Want two», erzählt in nur wenigen Minuten ganz viel über den sensiblen Künstler und Exzentriker der gesegnet ist mit einem so unvergleichlichen wie stimmgewaltigen Tenor.

Rufus McGarrigle Wainwright kommt 1973 in New York zur Welt, sein Vater ist der Folkmusiker und Schauspieler Loudon Wainwright III, seine Mutter die vor elf Jahren verstorbene kanadische Sängerin und Komponistin Käte McGarrigle. Als Sechsjähriger beginnt er Klavier zu spielen, soll als Kind Puccinis «Tosca» hörend, als «Fiesling Scarpia» durchs Elternhaus getobt sein und sehr früh auch schon seine homosexuelle Neigung erkannt haben. In dieser Zeit, Rufus Wainwright ist gerade 13, tourt er mit seiner zehnjährigen und nicht minder talentierten Schwester Martha, Mutter Kate und deren Schwester Anna als «The McGarrigle Sisters and Family» durch die Gegend und beginnt sich für die Oper zu interessieren. Später dann auch für Künstlerinnen wie Edith Piaf oder, und das ganz besonders, für Judy Garland.

Der in «The Art Teacher» besungene Kunstlehrer führt die Schulklasse ins



Rufus Wainwright auf der Bühne des Reine Victoria in St. Moritz. Das Video gibt es mit der «EngadinOnline»-App.

Foto/Video: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Metropolitan Museum und fragt nach deren Lieblingskunstwerken. Der Jugendliche in Schuluniform, so sehr er sich's auch wünsche, kann ihm aber nicht sagen was er wirklich fühlt: «...never could I tell him it was him». Rufus Wainwright lernt seinen heutigen Ehemann Jörn Weisbrodt zwar nicht im Museum kennen, sondern bei einem Konzert in der Berliner Passionskirche. Seit 2012 sind die beiden verheiratet und Eltern einer Tochter deren Sorgerecht sie, wie Rufus Wainwright letztes Jahr in einem Interview mit der Rhein-Neckar Zeitung sagte, mit der Mutter Lorca Cohen teilen.

Nach dem inhaltlich dichten «The Art Teacher» springt Wainwright von der Vergangenheit direkt in die Gegenwart, intoniert «Early Morning Madness» aus seinem aktuellen, im tristen Corona-Jahr 2020 erschienenen Popalbum «Un-

follow the Rules» und beweist, dass er der Welt den morgendlichen Wahnsinn, die morgendliche Traurigkeit auch in ganz simplen Worten erklären kann. Für Gänsehaut sorgt seine Stimme, und dies unabhängig von den Texten, eh.

Aber was bitte, soll an diesem musikalisch so dichten «Unfollow the Rules»-Album Pop sein? Laut Wainwright eine ganze Menge. So soll er, nachdem er in den letzten Jahren die Musiken für Robert Wilsons «Shakespeares Sonette» geschrieben oder die Opern «Hadrian» und «Prima Donna» komponiert hat, mit Freude dahin zurückgekehrt sein, wo er zum Beginn seiner intensiven musikalischen Karriere als schillernder Aussenseiter die meisten Erfolge hatte, zum Pop. So Rufus Wainwright im erwähnten Interview. Er sehe «Unfollow the Rules» als Begleiter in diesen – coronabedingt – dunklen Zeiten. «Als Beglei-

ter für die Kämpfe, an denen wir uns alle beteiligen müssen, um die Seele unseres Planeten zu retten», so Wainwright bei anderer Gelegenheit.

Arte übertrug unlängst ein «Unfollow the Rules»-Konzert aus dem historischen Ballsaal des Paramour Mansion in Los Angeles. Ohne Publikum, dafür mit einem verletzlich wirkenden, ungemein intensiven Wainwright, mit Begleitmusikern und einem Streicherensemble. Eine akustische Sternstunde seiner Musik und Hoffnungsschimmer einer ganzen Kulturbranche in existenziell äusserst schwierigen Zeiten.

Ein «Hallelujah» auf den Heimweg

Sichtlich genoss Rufus Wainwright deshalb den warmherzigen Applaus des Publikums im perfekt passend, kitschig-pompös ausgeleuchteten Konzertsaal des Hotel Reine Victoria in

St. Moritz. Ein Saal, der an diesem Abend zwar wenig Jazz zu hören bekam, dafür gehörig viel Drama, angesiedelt im undefinierbaren Rahmen von Pop und Oper und eingebettet zwischen stimmlichen Eskapaden und persönlichen Dramen und immer gekonnt balancierend auf dem schmalen Grat Wainwright'schen Gefühlswelten zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt.

Rufus Wainwright dankte es dem Publikum auf seine Art und spielte als Zugabe Leonard Cohens Hit «Hallelujah» aus dem Jahre 1984 in berührender Kargheit. Vielleicht, weil es dem Konzert einen so schönen und besinnlichen Abschluss bot, vielleicht aber auch als Hommage an den 2016 verstorbenen Singer-Songwriter, Dichter und Maler Leonard Cohen. Dem Grossvater von Wainwrights Tochter.

Parodienreigen auf die Kunst und den Kunstbetrieb

Origen wartet auch diesen Sommer mit einem Wandertheater auf. «Kunsch Cabaret» unterhält mit Komik und Klamauk, aber auch mit Gesang, Sprachwitz und Akrobatik.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit Jahren schon setzen die Commedia dell'Arte-Aufführungen von Fabrizio Pestilli und seiner Truppe einen heiteren Akzent ins sommerliche Origen-Programm. Auch dieses Jahr tourt das kleine Wandertheater wieder durch Graubünden, wobei etliche Aufführungen im Engadin stattfinden. Am Mittwoch machten Pestilli und seine drei Schauspielkollegen Kevin Blaser, Joe Fenner und Manuel Schunter Halt in der St. Moritzer Reithalle und zogen bei ihrer einhalbstündigen Aufführung alle Register. Mit Textrezitationen, witzigen Dialogen, Gesangseinlagen (Musik: Antonio Ghezzi) und akrobatischen Nummern brillierte die Truppe in einer neuen Produktion, die zugleich sehr witzig und doch tiefgründig ist.

«Creazion/Schöpfung» lautet das Oberthema des diesjährigen Origen Festivals, dem auch Pestilli mit seiner Wandertruppe Tribut zollt – mit einer heiter-komischen Produktion, die den Titel



Kunst und Literatur sind verboten. Der Handel mit diesen Substanzen wird strafrechtlich verfolgt... Szene aus «Kunsch Cabaret»

Foto: Marie-Claire Jur

«Kunsch Cabaret» trägt. Anders als in früheren Jahren wird das Publikum nicht mit einer einzigen (biblischen) Geschichte konfrontiert, in der die Protagonisten in mehreren Szenen eine Rolle innehaben, wie dies beispielsweise bei David und Goliath der Fall war. Pestilli hat diesmal verschiedenste in sich geschlossen Szenen zum Oberthema geschaffen, die fast wie kleine Miniaturen wirken. Sketches mit etwas größerem Humor, aber auch solche mit einer etwas feineren Textur. Immer aber hat das Pu-

blikum etwas zu lachen, selbst wenn der Handlung eine durchaus ernste Fragestellung zu Grunde liegt, wie beispielsweise derjenigen nach dem wahren kreativen Akt, der ein schmerzhafter ist, weil er was Originelles, Ursprüngliches hervorbringen soll.

Was ist denn wahre Kunst?

Schon bei der ersten Szene von «Kunsch Cabaret» ist das offensichtlich, dem Museumsbesuch. Ein Kunstkenner und ein unbeschlagener Museumsbesucher

schauen sich ein abstraktes Werk der «berühmten» Künstlerin Tina von Rottweil an, der wichtigsten Vertreterin der Kunstströmung des «figurativismo astrattivo postpittonico». In ihrer Bildanalyse kommen der Experte wie der Ahnungslose zu völlig konträren Schlüssen. Der eine erkennt einen Traktor im Bild, der andere einen Hund...es ist von Anfang an klar, dass diese beiden unterschiedlichen Akteure nie einig werden können. Vordergründig verfolgt das Publikum eine unterhaltsame Szene, die

von Missverständnissen, witzigen Dialogen und etwas Klamauk lebt und gleichzeitig eine Parodie ist auf den heutigen Kunstbetrieb, in welchem sich neben seriösen Akteuren auch Hochstapler bewegen.

Kunsthandel

Urkomisch auch die Szene mit dem Dealer, der nicht mit Kokain handelt, sondern mit verbotener Kunst (und Literatur) und der prompt von einem dümmlichen Polizisten kontrolliert wird – inklusive Leibesvisite. Nicht das weisse Pulver, das der Dealer mit sich trägt, ist Stein des Anstosses, aber ein Werk von Gabriel García Márquez (gelbes Reclam-Bändchen), dem ein Kunst-/Literatur-süchtiger hinterher ist... «Kunsch Cabaret» wartet aber auch mit Akrobatik, genauer mit einer fabelhaften Tellerjongliernummer auf und im Vortrag einer Ode, deren Text mit den Namen vieler Literaten und Kunstschaffenden kreierte wurde.

Das «Kunsch Cabaret» wird in Südbünden noch in folgenden Gemeinden und an den folgenden Daten aufgeführt. In Sils am 8. August um 16.30 Uhr, in Silvaplana am 22. Juli und 5. August um 19.30 Uhr, in St. Moritz am 11. August um 19.30 Uhr und in Zuoz am 23. Juli um 19.30 Uhr. Die genauen Aufführungsorte können über die Homepage www.origen.ch in Erfahrung gebracht werden.

**RhB-Strecke Samedan – Pontresina
Flazbachbrücke und Plattignasbrücke
Maschinen Gleisbau / Schweissarbeiten**
Einzelne Nächte vom **22. Juli 2021 – 28. Juli 2021**
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

**RhB-Strecke Samedan – Zernez
Böschungsmäher**
Einzelne Nächte vom **23. Juli 2021 – 31. Juli 2021**
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**



Konzert – Frielinghaus Ensemble



Die Konzerte des Ensembles um den Hamburger Geiger und ECHO Klassik Preisträger Gustav Frielinghaus haben bereits Tradition in La Punt. In seinem Sommerkonzert spielt das Ensemble zwei heitere und beschwingte Werke von Ludwig van Beethoven.

Programm
Streichtrio G-Dur, op. 9/1
Septett Es-Dur, op. 20

Datum Donnerstag, 22. Juli 2021

Ort Kirche San Andrea, Chamues-ch

Zeit Beginn 20.00 Uhr
Türöffnung 19.30 Uhr

EINTRITT FREI – ANMELDUNG OBLIGATORISCH bis Mittwoch, 21. Juli 2021 bei der La Punt Tourist Information unter 081 854 24 77 oder lapunt@engadin.ch



GRUND ZUM FEIERN Erfolgreicher Lehrabschluss Luca D'Adamo

Das gesamte Team der Niggli Zala & Partner AG ist überaus stolz auf dich und gratuliert dir herzlich zur hervorragend bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Luca startet im August mit der Berufsmittelschule in Samedan und unterstützt zudem das Vermarktungs-Team der Niggli & Zala AG in der Filiale St. Moritz.

www.niza-partner.ch



LISCHANA FIDUZIARI

TSCHERCHA*

per sofort oder nach Vereinbarung eine/n
MITARBEITER/IN

Was sind Ihre Aufgaben

- Führung von Kundenbuchhaltungen
- MWST-Abrechnungen erstellen
- Liegenschaftsverwaltung
- Bearbeitung von Steuererklärungen

Was wir von Ihnen erwarten

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Gute IT-Anwenderkenntnisse
- Gute Umgangsformen
- Sprachkenntnisse in Romanisch, Deutsch, wünschenswert Italienisch

Was wir Ihnen bieten

- Mitarbeit in einem leistungsstarken Team
- Moderne Infrastruktur
- Zentral gelegene Büroräumlichkeiten
- Geregelt Arbeitszeit
- Interessante, vielseitige und entwicklungsfähige Tätigkeit

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie per Mail (a.lansel@lischana-scuol.ch) oder Post an:
LISCHANA FIDUZIARI SA
z.H. Andri Lansel, Stradun 319A, 7550 Scuol

LISCHANA FIDUZIARI SCUOL
Treuhand- und Revisionsgesellschaft
www.lischana-scuol.ch

*sucht



Mit rund 8'000 jährlichen Besuchern hat sich unser Caferama zu einem wichtigen kulturellen Angebot des Engadins entwickelt. Es erwartet Sie ein spannender und abwechslungsreicher Arbeitsplatz, rund um die Welt des Kaffees.

Per anfangs Oktober oder nach Vereinbarung suchen wir für diesen Bereich:

BETREUER/IN FÜR UNSER CAFERAMA (MUSEUM, CAFÉ, SHOP) (ca. 20%)

Zusammen mit unserem Team sind Sie zuständig für:

- Gestaltung und Betreuung Caferama
- Betriebsführungen
- Sortimentsgestaltung/Direktverkauf
- Ausschank unserer Kaffeekreationen

Als Betreuer/in sollten sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sprachgewandtheit in Deutsch und Italienisch setzen wir voraus. Rätoromanisch und Englisch von Vorteil.
- Interesse, sich in der faszinierenden Welt des Kaffees und der Baristi auszubilden.
- Freude an Kultur und Kontakt mit Menschen
- Flexibilität in Bezug auf die Arbeitseinsätze

Das Arbeitspensum beträgt während ca. 10 Monaten jeweils im Durchschnitt 40 bis 50 Stunden pro Monat.

Die Arbeitszeiten richten sich wie folgt:

- Nach den Öffnungszeiten des Caferamas: Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr
- Nach den Betriebsführungen (zeitweise auch samstags Führungen für angemeldete Gruppen – in Absprache mit dem Caferama Team)
- Nach kulturellen Anlässen abends (1 – 3 Anlässe pro Jahr)

Am Sonntag ist das Caferama geschlossen.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto senden Sie bitte bis spätestens 20. August 2021 an:
Café Badilatti SA, Sabina Cloesters, Islas, 7524 Zuoz oder an sabina.cloesters@cafe-badilatti.ch
Weitere Infos: www.cafe-badilatti.ch

Kluges Köpfchen: Mariana Oliveira

Unsere Mitarbeiterin hat mit Erfolg die Ausbildung zur Kauffrau mit erweiterter Grundbildung abgeschlossen. Herzliche Gratulation! Wir sind stolz auf dich.

Interessiert meine Nachfolge zu übernehmen? Wir suchen für den Sommer 2022 noch ein/e Lernende/r. Informiere dich auf unserer Webseite: mobiliar.ch/stmoritz

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz
T 081 837 90 60, F 081 837 90 61
stmoritz@mobiliar.ch, mobiliar.ch/stmoritz

die Mobiliar

SAMEDAN EVENIMANTS
EVENTS

Brass week Samedan

SAVE THE DATE
3. bis 9. Juli 2022
11. Brassweek Samedan

DANKE – GRAZCHA FICH!

Die 10. Brassweek ist Geschichte. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir diese Jubiläumswoche im ganzen Oberengadin begehen durften. Es war wunderbar, so etwas wie Normalität erleben zu dürfen mit Konzerten vor Publikum und Festwirtschaft.

Wir bedanken uns bei:

- den Hauptsponsoren Kanton Graubünden und Gemeinde Samedan, welche das Projekt seit Beginn finanziell und ideell grosszügig unterstützt und ihrer Bevölkerung, welche die Woche mit uns gefeiert hat
- den Gemeinden Zuoz, La Punt, Bever, Pontresina, Silvaplana und St. Moritz, welche sich neben Samedan als Austragungsorte für Konzerte zur Verfügung gestellt haben und/oder diese Konzerte ermöglichten, ebenso dem Hotel Waldhaus, Sils
- den Gastfamilien, welche junge Musiker*innen bei sich beherbergt haben
- der Gemeindeschule Samedan für die Räumlichkeiten
- Refurmo für Kurs- und Konzertlokale
- dem einheimischen Gewerbe, welches uns finanziell unterstützt
- den Partnerhotels Palazzo Misanus,

Bernina, Donatz, Garni Laager, Central und Weisses Kreuz, Samedan sowie Laudinella, St. Moritz für die Unterstützung und Beherbergung unserer Gäste

- unserem treuen Voluntary-Stamm, welcher die Woche mitgetragen und ermöglicht hat
- dem Medienpartner Engadinerpost
- den Stiftungen, Sponsoren, Gönnern und Kulturförderern
- den Ausflugsorten, die unsere Musiker*innen verwöhnten
- allen Mitgliedern des Vereins Brassweek
- dem sehr zahlreich erschienenen Publikum der verschiedensten Konzerte und Auftritte
- den Dozentinnen und Dozenten sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- allen für das grosse Vertrauen und den Support.

ACADEMIA ENGIADINA **BUFFET CRAMPON**

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?



50% Rabatt

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse 112 mm breit x 112 mm hoch
Normalausgabe: schwarz/weiss Fr. 258.00 farbig Fr. 334.15
Grossauflage: schwarz/weiss Fr. 338.65 farbig Fr. 452.90
inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | webmarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner

Wir haben das schon tausendmal gehört und alle Ideen sind schon durchgekaut. Aus lauter Zeitnot und Stress ist niemand mehr kreativ.



Kommunikationsagenturen Graubünden
agenturen-gr.ch

Ihr Agenturpartner für neue Wege:

HERZLICHE GRATULATION ZUM LEHRABSCHLUSS!



Mit grosser Freude gratulieren wir Fabian Hosang zur bestandenen Ausbildung als Automobil Mechatroniker EFZ und Valerio Crameri zur bestandenen Ausbildung als Metallbauer EFZ.

Euer ganzes Team und die Geschäftsleitung danken euch für euren Einsatz und wünschen euch viel Erfolg für die Zukunft.



«Es braucht einen Abschied, um am neuen Ort anzukommen»

Morgen Sonntag wird Pfarrer Urs Zangger in Silvaplana nach 25 Jahren verabschiedet. Schweigen, Veränderungen, Geborgenheit, Öffnung, Wertschätzung aber auch der Abschied sind Inhalte eines Gesprächs im Chor der Dorfkirche von Silvaplana.

RETO STIFEL



Ursprünglich hatte Urs Zangger Crest'Alta als Treffpunkt für das Gespräch vorgeschlagen, eine Erhebung am Lej Suot mit Blick auf Silvaplana. Nicht alle wissen, dass dort oben ein Bijou von einem Restaurant stand, 1870 durch den Architekten Ludovico Olgiatti erbaut, 1964 abgerissen. Wie sagt doch Zangger später im Gespräch: «Jedes Haus ist eigentlich ein Zelt. Weil es steht nicht für die Ewigkeit.» Und der Wind, der auf Crest'Alta so stark bläst, dass das Treffen letztlich im Chor der Kirche Santa Maria in Silvaplana stattfindet, bekommt im Gespräch eine ganz besondere Bedeutung. «Der Wind weht, wo er will», sagt er und betont das säuselnde «W». Das Gesprächsthema sind die offenen Kirchen, die Kirchen, die nicht für sich stehen dürfen und darauf warten, bis die Leute kommen und in einer vorgegebenen Struktur mitmachen. «Die Kirche lebt nicht von den Mauern. Sondern vom Wind, der durch sie weht.»

«Der Ausgangspunkt ist das Schweigen»

Urs Zangger spricht gerne in Bildern. Die Frage, was für einen Pfarrer wichtiger ist, das Reden als Prediger oder das Schweigen als Zuhörer, beantwortet er, in dem er Gegensätzliches verbindet, diplomatisch: «Es ist beides wichtig.» Trotzdem gibt es in seinem Selbstverständnis eine klare Reihenfolge. «Der Ausgangspunkt ist das Schweigen. Dort lerne ich zu hören.» Er kommt gerade aus einer Ausbildungswoche – im Schweigen – der Lassalle-Kontemplationsschule in der Propstei Wislikofen und hat unter anderem zwei Erfahrungen mitgenommen: Wie man plötzlich etwas zu sagen hat, wenn man schweigen kann. Und wie das Schweigen eine verdichtete Form von Gemeinschaft und Verbundenheit schaffen kann.

Gemeinschaft und Verbundenheit: Das durfte er die letzten 25 Jahre als Pfarrer in Silvaplana, Sils und Champfèr immer wieder erfahren. 1996 ist er von Safien ins Oberengadin gekommen, um seine Stelle anzutreten. Als geschiedener Pfarrer, der in Silvaplana mit seiner Partnerin Madlen zusammenzog, einer Katholikin. «Ich werde nicht der Kirchgemeinde wegen heiraten und Madlen wird nicht konvertieren», hat er in seinem Bewerbungsschreiben klargemacht. Gewählt wurde er trotzdem: Ohne Gegenstimmen, mit zwei Enthaltungen. «Das war ein Wahnsinnsbeginn», erzählt er, als ob die Abstimmung erst gestern gewesen wäre. Sie zogen zusammen – hatten keine Vorhänge im Haus, was im Dorf ein Thema war – heirateten und waren durch die Geburt von Cilgia und Jelscha schon bald zu Viert. «Wir sind hier oben Familie geworden, darum bleibt das Engadin immer Heimat. Wir sind nie Einheimische geworden aber den Einheimischen sehr nahe gekommen.»



Morgen Sonntag findet in der Kirche Santa Maria in Silvaplana um 17.00 der Abschiedsgottesdienst von Urs Zangger statt. Während 25 Jahren war diese Kirche seine Wirkungsstätte. Oft hat er am Schluss des Gottesdienstes die grosse Kerze entzündet.

Foto: Reto Stifel

Es ist nicht das einzige Mal im Gespräch, dass seine Stimme stockt. Er, der in den letzten 25 Jahren als Pfarrer, als Seelsorger und als Mitglied des Care Teams Grischun viel dazu beigetragen hat, dass Leute in sehr schwierigen Situationen wieder eine Struktur gefunden haben. Er, der Leute, die verstummt sind, wieder zum Reden geführt hat, schweigt. Er lässt seine Gefühle im Gespräch zu. Natürlich auch im Wissen, dass der nahende Abschied aus dem Oberengadin nie vergleichbar ist mit Schicksalsschlägen. Ihm ist wichtig zu unterscheiden zwischen verstummen und schweigen.

«Wir sind hier oben Familie geworden»

Beim Verstummen reisst etwas ab, es verspricht mir die Sprache oder mir wird die Sprache genommen. «Verstummen hat immer mit Gewalteinwirkung zu tun.»

Als er 1996 ins Engadin kam, waren die Dörfer noch Dörfer, die Traditionen wurden hochgehalten, der Stammtisch lebte. Doch der gesellschaftliche Wandel war auch hier zunehmend zu spüren, das Engadin kein Biotop. Das Miteinander der Generationen wurde abgelöst durch die Individualisierung der Gesellschaft. Heute stellt er eine gewisse Gegenbewegung fest, die ihn freut. Der Stammtisch in Silvaplana wird – auch dank der Beruhigung des Dorfkerns – neu erfunden. «Aber das dörfliche, so wie das Dorf Dorf war, ist es nicht mehr», sagt Zangger. Er will das nicht als Wertung verstanden wissen, sondern als Umschreibung – so wie er es wahrnimmt.

In seinen ersten Jahren in Silvaplana gab es noch viele Erd-, heute fast nur noch Urnenbestattungen. Zum einen versteht er das, es entspricht der heutigen, schnelllebigen Zeit. Zum anderen führt es die Menschen aber auch weg vom konkreten Tod, vom Toten im Sarg. Als Pfarrer, der Trauernde begleitet, sieht er seine Aufgabe darin, aufzuzeigen, dass aus dem Ende ein neuer Weg entstehen kann. Dafür aber

braucht es Zeit. Zeit, innezuhalten, eine Feier im Haus des Verstorbenen durchzuführen. Damit ein Leichnam, bei dem man den Menschen noch spürt, der mit einem in diesem Haus gelebt hat, nicht einfach als Ware behandelt wird wie die Kiste, die rasch aus dem Haus muss.

Wie bei fast allen Tätigkeiten hat sich auch der Beruf des Pfarrers verändert. Die administrativen Aufgaben sind mehr geworden, Neues kommt hinzu, Bestehendes bleibt. Die Zeiträume der Arbeit werden enger, Zwischenräume werden wegrationalisiert durch das Zeitmanagement. «Da Platz zu finden für das Schweigen, auch mir selber zu überlegen, wie ich den Tag beginne, wie ich ihn unterbreche, wie ich ihn beende, wird immer schwieriger, ist aber enorm wichtig.» Und doch zeigt sich im Berufsbild des Pfarrers auch Konstanz. Bei den Kausalien oder dem Gottesdienst am Sonntag beispielsweise. Dass dieser von immer weniger Leuten besucht wird, weiss Urs Zangger. Die Frage, wie zeitgemäss dieses Angebot noch ist, kennt er. Er sieht im Sonntags-Gottesdienst ein Spartenangebot. Zu vergleichen mit dem Kulturprogramm von SRF 2. Eine wichtige Nische, die trotz wenig Publikum ihren festen Platz hat.

Zangger ist überzeugt, dass der traditionelle Gottesdienst seinen Wert behält. «Wenn die Leute spüren, dass dieser mit Sorgfalt vorbereitet wird, strahlt das aus und es strahlt zurück.» Für ihn ganz wichtig: Der Gottesdienst am Sonntag lebt nicht nur von jenen, die in die Kirche gehen. Er hört immer wie-

«So wie das Dorf Dorf war, ist es nicht mehr»

der von Menschen, die das Sonntagsgelaute hören und wissen, die machen das auch für mich, stellvertretend für alle. «Alles was in der Kirche passiert ist Hingabe. Wir bleiben nicht bei uns stehen, wir leben nach aussen, wir drücken unsere Verbundenheit mit den anderen aus.» Urs Zangger erwähnt noch einen

anderen Aspekt: «Ich spüre, ob in einer Kirche noch gefeiert wird oder nicht mehr. Eine Kirche hat diese gewisse Ausstrahlung oder sie hat sie nicht.»

«Das Amt trägt mich nur am Anfang»

Damit schliesst sich der Kreis zum Beginn des Gesprächs, zu den offenen Kirchen, zum Wind der durch die Kirchen weht und sie erst mit Leben erfüllt. Beim Millenniumswechsel wurde die Silser Dorfkirche, eine düstere Kirche mit eng verschraubten Kirchbänken und nur sonntags geöffnet, zur offenen Kirche. Zum Begegnungsort für alle und für vieles. Zangger spricht von der Öffnung des Raums, von den Kirchenräumen als Höhlen am Wegesrand, in die Leute mit ihren Geschichten reinkommen und die Kirche mit Geschichten wieder verlassen, um ihren Weg weiterzugehen.

Auch Urs Zangger wird seinen Weg mit vielen Geschichten im Gepäck weitergehen. Ein Weg, der ihn ins bernische Nidau führt, wo er eine neue Stelle als Pfarrer antritt. In einer Grosskirchgemeinde mit den Orten Belmont, Ipsach, Port und Nidau. Als sein Abgang im Februar bekannt wurde, hat das viele Reaktionen ausgelöst. Persönliche Dankesworte, Wertschätzung sei es handgeschrieben, per Mail, WhatsApp, SMS oder auch gesprochen über Begegnungen oder das Telefon. «Was an Reaktionen gekommen ist, hat mich sehr gefreut, so etwas hätte ich nie erwartet», sagt er. Und häufig war es mehr als ein Dankeschön. Viele Leute haben ihm ihre Geschichte erzählt, in der sie Urs Zangger als persönlichen Wegbegleiter erleben durften. «Sie haben diese aufgeschrieben, mir in die Hände gegeben und gesagt, schau, das haben wir miteinander erlebt.» Diese Dankbarkeit zu spüren, das Vertrauen in seine Person, sei sehr berührend. «Für viele Leute war ich offenbar eine Figur von der man sich gesagt hat, ich habe ihn bis jetzt nicht gebraucht, aber wenn irgendwann einmal et-

was ist, dann weiss ich zu wem ich gehen kann.» So wie er 1996 in Silvaplana begonnen hat, ein Beziehungsnetz zu weben, wird das auch an seinem neuen Wirkungsort eine wichtige Aufgabe sein. Damit er als Vertrauensperson seinen Platz in der neuen Kirchgemeinde findet. Denn er weiss: «Das Amt trägt mich nur am Anfang, nachher trage ich das Amt.»

Das Thema Abschied steht während des Gesprächs wie der Elefant im Raum. Jetzt muss es angesprochen werden, auch wenn es Urs Zangger schwerfällt darüber zu sprechen. Er zitiert ein Bonmot, welches er mal für sich selber aufgeschrieben hat: «Wer nicht ist, was er ist, macht ein Wesen um sich. Und wer nicht weiss was er hat, verliert sich in seinem Gehabe.» Der Abschiedsgottesdienst von morgen Sonntag soll darum nicht der Moment sein für ein Gehabe und ein Wesen, das man daraus macht. Er blickt auf den kunstvoll angefertigten Taufstein, welcher seinen festen Platz im vorderen Teil des Chors hat, zitiert das romanische Motto «A favur da la vita», dem Leben zuliebe. «Natürlich ist es ein Abschied, der uns zusammenführt

«Ich spüre, ob in einer Kirche noch gefeiert wird oder nicht»

wird. Aber das Thema soll nicht der Abschied sein sondern das Leben im Abschied.» Im Mittelpunkt der Feier wird die Wertschätzung der gemeinsamen Geschichte stehen und nicht er als Person. Urs Zangger und seine Frau werden wieder ins Engadin kommen. Beruflich, weil er in diesem und im nächsten Jahr noch Hochzeiten hat, die bereits vor seiner Kündigung abgemacht waren. Und privat, weil er, der passionierte Kayakfahrer neben vielem die Oberengadiner See schätzen gelernt hat. «Ich werde nicht verstummen. Aber wir können auch nicht einfach so tun, als ob es weiterginge. Es braucht einen Abschied, sonst kann ich am neuen Ort nicht ankommen.»

Seguond'etappa da la sanaziun dal tunnel Munt La Schera

Ouvras Electricas Engiadina Las Ouvras Electricas Engiadina (OEE) investischan raduond 16,9 milliuns francs illa sanaziun dal tunnel Munt La Schera. Sco cha'ls respunsabels da las OEE scrivan in üna comunicaziun a las medias, han las lavuors da la prüm'etappa dal 2020 pudü gnir terminadas cun success. Quist on cuntinue-scha la sanaziun culla seguond'etappa.

Il tunnel d'ün vial da 3,5 kilometers lunghezza es gnü fabrichà da las OEE dals ons 1962 fin 1965 per pudair fabricar il mür da serra Punt dal Gall. Las OEE nu tiran a nüz quist tunnel be per lur adöver, dimpersè laschan transir cunter pajamaint a minchün tras il tunnel. Uschè es dvantà il tunnel Munt La Schera üna colliaziun fich importanta tanter las regions turisticas da l'Engiadina Bassa cun Zernez sco portal i'l Parc Naziunal Svizzer e Livigno. Per pudair garantir eir in avegnir üna colliaziun publica sgüra, investischan las OEE regularmaing illa sgürezza dal tunnel.

Culla seguond'etappa sun previsaas grondas lavuors da sanaziun. Impustüt vain sanà il vout dal tunnel per evitar cha crappa crouda e cha glatsch as fuorma. Il grip i'l tunnel vain perquai betunà. Sper las lavuors da fabrica, investischan las OEE eir in indriz da sgürezza. Uschè vain renovada l'ingüminaziun i'l tunnel, la survaglianza

per video e detecturs d'incendis ed eir la manisaziun dal trafic automatica vain digitalisada e modernisada.

Per pudair realisar las lavuors da sanaziun sto il tunnel Munt La Schera per part gnir serrà da stà e d'utuon da quist

on. Fin als 31 avuost esa tenor comunicaziun pussibel da transir d'ürant il di da las 06.00 fin las 20.00. D'ürant l'eivna es

il tunnel serrà d'ürant la not. Dals 1. settember fin als 3 december resta il tunnel serrà di e not per tuot il trafic. (nba)



Las lavuors da la seguond'etappa da sanaziun dal tunnel Munt La Schera da las Ouvras Electricas Engiadina cuntinuechan ed il tunnel resta serrà a partir dals 1. settember per tuot il trafic.



fotografia: OEE

Imprender meglider rumantsch

kulinarisch	culinaric, culinaria
der Eintopf	il plat unieu / uni
das Eintopfgericht	il plat unieu / uni
die Engadiner Käsesuppe	la schoppa sütta
die Engadiner Nusstorte	la tuorta da nuschs engiadinaisa
die Engadiner Wurst	la liangia / liongia engiadinaisa
die Erfrischung	il rinfras-ch / rinfräis-ch
das Essen	il damanger / damangiar
die Esswaren	las mangiativas
die Esswaren	las vivandas / vivondas
die Esswaren	las victuaglias
die Essiggurke	il cucumer
etwas abschrecken	sfradanter / sfradantar qualchosa
etwas beizen	mariner / marinar qualchosa
etwas dämpfen	stufar / stufar qualchosa
etwas eindicken	fer / far gnir dür qualchosa
abschmecken	cundir

Bilauntsch positiv per l'Academia Engiadina

Samedan L'Academia Engiadina SA a Samedan preschainta üna situaziun stabila per l'an 2020. Ün an chi d'eira suot l'insaina da flexibilitè e stabilitè, scu cha la scoula scriva in üna comunicaziun a las medias. Il richev da gestiun ed ils cuosts da fatschenda sun illa media dals ans passos. La circulaziun dal chapitèl ho pudieu gnir augmanto per 52,3 pertschient a 721 738 francs.

Scu tar tuot las scoulas ho influenzo la pandemia dal coronavirus eir l'in-

strucziun a l'Academia Engiadina a Samedan. Infra cuort temp ho stuvieu gnir müdo al «distance-learning» a la scoula media ed a la Scoula ota per turissem.

Adonta cha l'an da scoula 2020/21 ho pudieu gnir lantscho illas stanzas da scoula, ho stuvieu la scoula ota per turissem darcho müder i'l modus da distanza fin tar la fin da l'an da scoula. Totelmaing 213 scolaras e scolaras, 171 studentas e students e 568 parte-

cipants dals cuors haun visito l'Academia Engiadina d'ürant l'an passò. Eir per l'avegnir vout la scoula persegüiter ils böts chi sun gniesu fixos dal 2020 a regard il marchò, process, collavuratuors e finanzas. «Ils resultat dal process da strategia vegnan preschantos a la radunanza generela dal 2022», disch Thomas Malgiaritta, president dal cussagl administrativ da l'Academia Engiadina a Samedan. (cdm/fmr)

Arrandschamaint

Concert cun Alexi e Marcus a San Niclà

Baselgia San Niclà Ils respunsabels dal Center cultural Baselgia San Niclà invidan ad ün concert culs chantauturs rumantschs Alexi e Marcus. Quist concert ha lö in venderdi, ils 23 lügl, a las 20.15 illa Baselgia San Niclà a Strada. Daplü da quatter decennis chantan Alexi Nay e Marcus Hobi insembel. I'l center es adüna statta la chanzun ru-

mantscha: chanzuns liricas, chanzuns politicas, chanzuns pensivas, chanzuns i'l stil popular ed eir chanzuns d'oter gener. Las chanzuns mainan süllas muntognas, in temps passats, ma eir aint i'l profuond da l'intern. Forsa pon ellas svagliar qua o la ün surrier e dar minchatant da pensar. Ma surtuot vöglian ellas far plaschair ed ir a cour.

Sco cha'ls organisatuors decleran, esa necessari da reservar las piazzas. Pro bieras annunzhas ha lö il concert illa chasa da scoula da Strada. Sco finischn da l'occurrènz offra la società Center cultural Baselgia San Niclà üna bavarella cun specialitads da la region. (protr.)

Reservaziuns sün 081.864.08.89 o sün 076.343.63.51

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

www.engadinerpost.ch

Per müdamaints d'adressa

Per abunamaints: tel. 081 837 90 80 obain tel. 081 861 60 60, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Episodas our da la vita richa d'evenimaints da Riet Campell (1866–1951): fundatur da la Bieraria Engiadinaisa a Schlarigna e dal Museum Engiadinaisa a San Murezzan.

Autobiografia bilingua in rumauntsch e tudas-ch. 152 paginas, 67 illustraziuns.

In vendita illas librerias, Fr. 45.– o tar www.gammetermedia.ch/crossmedia/buecher

Riet & Maria Campell

Paschiun per la famiglia malt e mobiglia

Engadiner Pioniergeist zwischen Bierdunst und Museumsluft

Duri Bezzola editur

Ün on cun records e premieras

Ils respunsabels dal Parc Naziunal Svizzer sun cuntaints cun l'on da gestiun. Blera glied e tuot las quatter bes-chas rapazzas han visità il parc. Hans Lozza, il pledader da medias, fa bilantsch.

Eir la gestiun dal Parc Naziunal Svizzer (PNS) d'eira pertocca da las masüras da restricziun pervi dal coronavirus. Adonta da quai sun ils respunsabels cuntaints cun l'on da gestiun. Il PNS ha pudü registrar ün record da visitadurs. Plünavant s'haja surgni visitas da güsta tuot las quatter bes-chas rapazzas grondas. Hans Lozza, commember da la direcziun e pledader da medias dal PNS, dà ün sguard in l'on scuors.

FMR: Id es stat l'on da corona cun masüras da restricziun e da homeoffice. Hans Lozza, eschat surprais dal bun resultat dal Parc Naziunal Svizzer?

Hans Lozza: Nus eschan fich surprais. Quai eir perche chi nu's savaiva al cumanzamaint da l'on che chi capita in connex culla pandemia. Nus vain gnü gronda furtüna. D'inviern cur cha tuot ha cumanzà esa pro nus inamöd plü quiet. E cur cha las masüras sun gnüdas schlockiadas vaina pudü drivir a l'Ascensium il Center da visitadurs. Da quel mumaint fin in october vaina adüna gnü bliers visitadurs. La schlockiada ha dürà precis uschè lönch sco nosa stagium.



Il Parc Naziunal Svizzer ha gnü l'on passà ün record da visitaders.

fotografia: Hans Lozza/PNS

L'on passà es però eir stat ün on da las premieras cun visitas particularas da duos bes-chas rapazzas grondas?

Schi, nus vain surgni visitas da la lutra e dal luf tscharver. Il particular d'eira cha'l PNS ha uschè surgni al medem on visitas da tuot las quatter bes-chas rapazzas grondas: Luf, uors e las duos manzunadas. Quai chi'd es alch dal tuotta-fat particular.

Il PNS nun es be pro'ls visitadurs bainvis, dimpersè es eir ün patron da lavur retscherchà. Uschè s'han 89 personas s'annunzchadas per la piazza da guardia dal parc, tanter ellas 15 duonnas. Cura daja la prüma duonna in quista funcziun?

Quai es greiv da dir. Illa stretta schelta d'eira quista jada eir üna duonna, ella s'ha lura finalmaing retratta. Nus eschan qua fich averts ed important sun las qualificaziuns da mincha singula candidata o singul candidat. In tuot nosa gestiun lavuran plü o main istess bieras duonnas sco homens. E cun Sonja Wipf vaina uossa eir üna duonna i'l gremi da la direcziun. L'unica bastiun masculina es quella da las guardgias dal parc.

I'ls prossem ons survain il PNS passa ün mez milliun francs dal Chantun e da la regiun. Quels sun previs d'investir a favur dal turissem. Che significha quai concret?

Cunquai cha nus vain surgni il label sco parc d'importanza naziunala esa pussibel da surgnir agüd finanziel dal Chantun. I'ls ultims ons vaina ingrondi cuntinuantamaing las sportas turisticas.

Previs esa d'investir ill'exposiziun nouva i'l Center da visitadurs, quella ans custarà bundant duos milliuns francs. E duos milliuns e mez sun previs per la renovaziun da la Chamonna Cluozza. Grazcha a quist sustegn vaina pudü ingaschar üna persona chi coordinescha tuot las excursiuns cha nus spordschaint. L'on passà d'iran quai 334 excursiuns.

Il Parc Naziunal Svizzer es ün grond labor da perscrutaziun. Che sun ils

progets actuals importants da la scienza?

Ün dals plü importants progets es sgüra la perscrutaziun e l'effet cha'l retuorn dal luf ha sün diversas bes-chas e sün l'ambiant in general. Per nus es quai üna schanza unica da ramassar tuot las datas pussiblas avant chi's fuorma ün tröp da lufs in nosa regiun. La preschentscha dal luf varà ün effet in tuot il sistem ecologic.

Intervista: Annatina Filli/FMR



Hans Lozza, commember da la direcziun e pledader dal PNS, es cuntaint cun l'andamaint da l'on scuors.

fotografia: PNS

Ün pèr cifras our dal rapport annual dal PNS

Il Parc Naziunal Svizzer (PNS) ha economisà l'on passà ün guadogn da bundant 430'000 francs, quai davo avair fat las amortisaziuns. 42 personas cun ün pensum da totalmaing 2600 perschient lavuran pro'l PNS. L'on passà han visità 136'813 personas il PNS e'l Center da visitadurs a Zernez. Quai chi'd es ün augmoint da 51 perschient congualà cun l'on avant. Üna retschercha fatta pro'ls giasts muossa cha l'on

passà derivaivan be amo ot pertschient da pajais esters, i'ls ons avant d'iran quai 22 pertschient. Augmantà s'ha eir il nomer dals visitadurs giuvens in l'età da 21 fin 40 ons. Bundant 650 muossvias, tablas d'infuormaziun e da marcaziun sun installadas i'l territori dal parc da natüra. Ün augmoint haja dat tant pro'ls followers da facebook, da 28'800 sün 33'500, sco eir instagram, da 3650 sün 5500.

(fmr/afi)

Cafè e delicatezzas invezza da cifras

Daspö ils 1. da lügl es darcheu avert il Cafè Carsuot ad Ardez. Cun pastizaria fatta in chasa e specialitads dan trais giuvens affarists nouva vita al local. Il cafè resta avert però be fin a la fin dad avuost.

Stübgjar economia e lura as lantschar i'l muond da las cifras e scha pussibel far carriera pro üna gronda firma. Quai sarà il böt da bliers chi tschernan quella via professionala «economica». Ma na uschè per Remy Bailloux (30) chi'd es oriund da la Savoia in Frantscha. Sia paschiun nu sun bilantschs o plans da business, dimpersè l'amur per prodots e per bunas mangiativas. Insembel cun duos partenaris ha'l fundà avant bundant ün on ün affar per delicatezzas cun sez a Turich. Els nun han però ün post da vendita fix. Dürant quista stà han els perquai surtut il Cafè Carsuot immez il cumün d'Ardez.

«Quai nun es nos muond»

«Id es blier ajer chod ed a la fin esa eir alch fich banal – las entradas ston sim-

plamaing esser plü otas co las sortidas», disch Remy Bailloux surriond davart seis stüdi d'economia a San Galla. «I d'eira interessant, ma nus vain badà svelto cha quai nun es nos muond», agiundscha'l e sto fingià ir a tour incunter la prosma postaziun aint il Carsuot. «Nus» – quai sun el, Remy Bailloux, e Georg Hammer (30) da Turich. Els s'han imprais a cugnuescher d'ürant il stüdi. Insembel han els fundà lur affar per delicatezzas. La terza partenaria in quel affar es Lucie Bailloux (29), la sour da Remy Bailloux. Ella lavuraiva avant i'l muond da finanzas, s'ha però eir decisa dad ir tuot ün'otra via. Fingià sco uffant vaiva ella üna paschiun per tuortas e per dutscharias. Avant ün pèr ons es ella ida a Paris ed ha fat üna scolaziun sco pastizaria. I'l Cafè Carsuot vendan els pastizaria fatta in chasa, üna schelta da lur prodots da delicatezza ed a mezdi daja per exaimpel üna quiche, ün tartar da tschiervi o ün gulasch da püerch sulvadi.

«Guardain lura quant chi'ns resta»

Dals trais partenaris nun ha però ingün propcha experienza illa gastronomia. Il Cafè Carsuot es per els perquai üna buna pussibilità per ramassar experienzias

in quel sector. «Nus fain quist impustüt our da paschiun pels prodots e perquai ch'ins fa grond plaschair. Ma naturalmaing eschna eir cuntaints, scha nus fain a la fin ün pa guadogn», disch Re-

my Bailloux surriond ed agiundscha: «Nus vain investi blier e vain eir gronds cuosts. Nus guardain lura a la fin da la stagium quant chi'ns resta. Intant eschna però fich cuntaints. Nus vain



Remy Bailloux (a schnestra), Lucie Bailloux e Georg Hammer mainan amo fin a la fin d'avuost il Cafè Carsuot ad Ardez.

fotografia: Andri Netzer

bliers giasts e perfin la glied dal cumün vegn pro nus a baiver lur biera, ün cafè o prouva minchatant üna da nosas specialitads.» Ardez es pels partenaris però be üna soluziun temporaria. «Nos böt füs insè da drivir a lunga vista üna butia a Guarda. Intant eschna però amo in tschercha dad üna chasa», disch Remy Bailloux.

Üna vita illa natüra e da la natüra

El svesa abita però fingià daspö trais ons a Guarda – i'l cumün ch'el visitava fingià d'uffant cun seis genituors: «Els as vaivan inamurats in quel cumün fingià avant ch'eu sun nat. Plü tard gnivan nus lura adüna duos jadas l'on a Guarda per far vacanzas.» Cha per el saja lura fingià svelto stat cler ch'el vöglija üna jada tuornar – eir per viver a Guarda. Adonta cha l'affar ha seis sez principal a Turich evitescha Remy Bailloux dad ir illa cità gronda: «Eu nu sun gugent a Turich. Ma pervi da la gruppa da cliantella interessanta esa per nos affar simplamaing interessant dad esser eir preschaint là. Meis cour, ma eu craj eir quel da Georg Hammer e da mia sour battan però plüchönts per üna vita illa natüra e da la natüra.»

Andri Netzer/FMR

La Punt Chamues-ch Madulain

Guardaval Sounds - Open Air

77 Bombay Street



Sonntag, 25. Juli um 13.00 Uhr
Auf der sonnigen Waldlichtung der Burg Guardaval thront zwischen stolzen Lärchen eine kleine Holzbühne, darauf die Musiker hautnah am Publikum. Das Guardaval Sounds ist eine wahre Perle im Engadiner Kultursommer. Zur zehnten Austragung spielt mit 77 Bombay Street die erfolgreichste Bündler Band ein Konzert in einmaliger Atmosphäre.

Geländeöffnung: 11.30 Uhr

Wetterinformation: Telefon 1600 informiert ab 08.00 Uhr über die Durchführung auf der Burg. Bei Regen findet das Konzert im Festzelt auf dem Schulhausareal in La Punt Chamues-ch statt.

Weitere Informationen: Aufgrund der Kapazitätsbeschränkung sind nur 400 Personen auf dem Gelände zugelassen. Es werden jedoch keine Voranmeldungen entgegengenommen.

La Punt Tourist Information
Gasthofstrasse 45
CH-7512 La Punt Chamues-ch

Tel. +41 81 814 11 11
www.engadiner.ch

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Alp Nouva - Bernina Suot
Schweissarbeiten / Schienenablad
Einzelne Nächte vom **19. Juli 2021 - 30. Juli 2021**
ohne Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

Jeden **DIENSTAG**,
DONNERSTAG & SAMSTAG
im Briefkasten oder
auf Ihrem iPad oder PC/Mac



Engadiner Post
POSTA LADINA

Gesucht in Jahresmiete
1½- bis 2-Zimmer-Whg.
im Raum Oberengadin. Habe
Festanstellung und bin Nichtraucher,
keine Haustiere. Ich freue
mich über Ihr Angebot:
Klaus Hülsken, Tel. 076 748 52 30
E-Mail: klaushuelsken@bluewin.ch
Herzlichen Dank.

Seniorin sucht in **St. Moritz-Bad**
1- 1½-ZIMMER-WOHNUNG
Nichtraucher, Dauermiete
Ich freue mich auf Ihr Angebot
Tel. 079 476 78 05

In Maloja per sofort zu verkaufen
EINE SEHR SCHÖNE
3½-ZIMMER-WOHNUNG
Komplett möbliert im Engadiner Stil,
mit zwei Schlafzimmer, zwei Bäder,
ein Wohnzimmer, sowie Küche
und eine Garage, Abstellplatz.
Verkaufspreis: Fr. 1'180'000.-

Anfragen bitte an:
Chiffre A349438
Gammeter Media AG, Werbeamarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu gewinnen:
Drei-Tages-Pässe



Leserwettbewerb

Chapella Open Air
6.-8. August 2021

Engadiner Post
POSTA LADINA

Das 39. Chapella Open Air – das Open Air, dass sich durch die einzigartige Natur und der aussergewöhnlichen Atmosphäre auszeichnet – findet vom 6. bis 8. August 2021 statt. Nicht nur die grandiose Kulisse mit speziellem Festivalgelände und Konzertarena, sondern auch der Zeltplatz mit Bühnensicht und die familienfreundliche Stimmung mit Kinderbetreuung und Spielmöglichkeiten zeichnet das Open Air Chapella aus.

In diesem Jahr sind Bands wie die einheimischen Why Oscar, Prefix oder Dörti Karpet mit dabei sowie Bands wie Ruta Contrabando, Hess & the Spankyhammers, Kids of Adelaide, Head Smashed oder Suzie Candell und Sebas. Du siehst, es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Mehr Infos: www.chapella.ch

Für das Open Air Chapella verlost die «Engadiner Post/Posta Ladina» 8 Drei-Tages-Pässe. Machen Sie mit beim Leserwettbewerb und mit etwas Glück gewinnen Sie zwei Pässe.

Name /Vorname

Adresse

E-Mail

PLZ /Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Freitag, 23. Juli 2021 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Chapella Open Air, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

 **Vschinauncha da Sils i.E./Segl**

Lehrstelle Kaufmann/Kauffrau

Die Gemeinde Sils bietet auf Anfang August 2022 die Gelegenheit, eine dreijährige Verwaltungslehre auf der Gemeindekanzlei zu absolvieren (Typus E-Profil, erweiterte Grundbildung, Branche öff. Verwaltung). Während der Lehre sind Sie in die Prozesse der breitgefächerten Leistungserbringung einer Gemeindeverwaltung in touristisch geprägtem Umfeld involviert und stehen in direktem Kontakt mit der Bevölkerung, Gästen und ihren Anliegen.

Motivierte Interessentinnen und Interessenten mit Sekundarschulbildung, gutem Schulzeugnis und Neugier für Belange des Gemeinwesens, sind gebeten, ihre Bewerbung schriftlich samt Zeugnissen bis zum 1. September 2021 der Gemeindeverwaltung Sils i.E./Segl, Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, einzureichen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Lorena Picononi,
Tel. 081 826 53 16, E-Mail: ewk@sils.ch

Sils Maria, 17. Juli 2021 Gemeindeverwaltung
Sils i.E./Segl

Gemeinsam gegen Krebs
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden
www.krebsliga-gr.ch • PC 70-1442-0 • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
Dieses Füllereinsatz kostet keine Spendengelder.


KULM HOTEL
ST. MORITZ

Wir suchen:
Leiter Human Resources (m/w)



www.kulm.com/jobs

Höhere Zeitungsnutzung bei Jungen dank Online!
14- bis 34-jährige tägliche Nutzer von Zeitungen



46% gedruckte Ausgaben

62% gedruckte oder Online-Ausgaben*

 **SCHWEIZER MEDIEN**

* ohne E-Paper Quelle: WEMF MACH Basic 2019-2; Total Audience 2019-2

«Er zeigte mir die Berge, ich ihm die Welt»

Annemarie Koelliker und Roberto Saibene reisen seit 33 Jahren gerne in der Welt herum. Immer dabei sind ihre Kameras. Ihre Reiseeindrücke verarbeiten die beiden zu Multivisionsshows, die sie auch in ihrer zweiten Heimat, dem Engadin, regelmässig vorführen.

DANIEL ZAUGG

Bevor sich vor 33 Jahren die St. Gallerin Annemarie Koelliker und der Mailänder Roberto Saibene kennen und lieben lernten, ist sie gerne in ferne Länder gereist, während er sich vor allem in den Bergen Italiens rumtrieb. Und deshalb sei, erzählen die beiden, ihre erste gemeinsame Reise sozusagen ein gutschweizerischer Kompromiss gewesen. Ab in die Berge und weit weg. «Gelandet sind wir in Nepal», erzählt Saibene. «Er zeigte mir die Berge, ich ihm die Welt, könnte man sagen», ergänzt Koelliker. Bei der einen Reise nach Nepal ist es nicht geblieben. Mit dem Himalaya-Gebirge verbinde sie mittlerweile eine 30-jährige Liebesgeschichte. Und diese Geschichte zeigt das Paar am 19. Juli um 20.15 Uhr mit einer Multivisionsshow im Schulhaus in Silvaplana.

Alaska bis Tibet

Zu den Reisen nach Nepal kamen im Laufe der Jahre viele weitere dazu: Unter anderem war das Duo, welches seit über 20 Jahren in Silvaplana eine Zweitwohnung besitzt, in Alaska, in der Arktis und Antarktis, in Laos, Tibet, Namibia und Neuseeland, mit dem Zug durch China und zu Fuss auf dem Jakobsweg in Spanien unterwegs. Und immer mit im Gepäck ihre Nikons für die Bilder. «Nur auf einer Reise haben wir nur eine Kamera mitgenommen. Wir wollten Gewicht sparen», erinnert sich Saibene, «unsere Ehe hat das aber nur knapp überstanden und seither sind immer zwei Kameras mit dabei.»

Fotografieren ist neben dem Reisen die zweite grosse Leidenschaft der beiden, seit 23 Jahren Verheirateten. Der 68-jährige Saibene hat die Fotografie als Hobby entdeckt, als er als Chefredaktor beim italienischen Verlag Mondodari täglich mit Fotografen zu tun hatte.

Für seine acht Jahre ältere Gattin ist das Aufbereiten und Sichten ihrer Reisebilder immer auch, wie sie sagt, ein Verdauen der vielen Reiseerlebnisse. Und: «Die Vorführungen der Shows geben mir die Gelegenheit, meine Ein-



Die erste gemeinsame Reise führte Annemarie Koelliker und Roberto Saibene nach Nepal. Später folgten Begegnungen mit einer Grizzly Familie in Alaska, mit einem Mönch in Bhutan und Eisbergen in der Antarktis.

Fotos: koelliker-saibene.ch

drücke mit anderen Menschen zu teilen und so neue Impulse zu erhalten.»

Bis 2010 haben die beiden analog fotografiert und ihre Reisebilder dem Publikum mit einem Diaprojektor gezeigt. Heute, im Zeitalter des Digitalen, sind ihre Multivisionsshows moderne Reisevorträge mit Computertechnik gestaltet. Bilder, Videos und Ton sind exakt aufeinander abgestimmt. Die Bilder werden zum Teil kombiniert gezeigt und fliessen manchmal ineinander. Um den Betrachter nicht die Orientierung verlieren zu lassen, werden immer wieder farbig gestaltete Landkarten gezeigt. Koelliker

und Saibene zeigen auf ihren Shows eindrückliche Landschaftsaufnahmen, haben ein Auge auf den Details, wissen die Tierwelt gekonnt festzuhalten und zu Filmen und haben auch die eine oder andere Anekdote zu erzählen.

Fotografieren auf Mongolisch

Wie zum Beispiel auf einer Reise in die Mongolei: Da hätten sie vor der Reise fleissig den Satz «Darf ich Sie fotografieren?» auf Mongolisch geübt. «Mit dem Resultat, dass wir von den angefragten Nomaden mit Steinen beworfen wurden», erinnert sich Annemarie Koelliker.



Offenbar hätten sie da was Falsches geübt. Gerne denken die beiden an ihre sechswöchige Wanderung auf dem Jakobsweg in Spanien zurück: «Da haben wir viele unterschiedliche Menschen angetroffen. Alt und Jung bunt gemischt. Das waren immer offene und freundliche Begegnungen.»

Corona und Botswana

Und was machte das reiselustige Paar während den Corona-Reisebeschränkungen? «Wir sind ganz kurz vor dem Lockdown von einer Antarktis Halbumrundung zurück in die Schweiz ge-

kommen. Und mussten die geplante Reise nach Botswana auf nächstes Jahr verschieben», sagt Saibene. Und weil sie nicht ins Ausland reisen konnten, haben die beiden, die, wenn sie nicht in Silvaplana sind, im Aargau wohnenden ein innerschweizerisches Projekt gestartet. «Wir sind an einer Show über die Reuss, von ihrer Quelle bis zur Mündung in die Aare, dran». Und zeitnah soll eine Reise in eines der wenigen Länder, welches noch auf ihrer Todo-Liste steht, folgen. Nach Japan, ins Land der aufgehenden Sonne.

www.koelliker-saibene.ch

Samedan liebäugelt mit Steuersenkung

Innerhalb von acht Jahren hat Samedan seine Verschuldung halbiert. Eine Steuersenkung wird zum Thema. Weiter hat die Gemeindeversammlung die Revision der Gewässerräume gutgeheissen.

RETO STIFEL

Die Verabschiedung des Protokolls der Gemeindeversammlung ist im Normalfall nicht das, was für Aufregung sorgt. Auch in Samedan am vergangenen Donnerstag nicht. Speziell war aber, dass das letzte Protokoll mit dem 19. Dezember 2019 datiert ist – seither haben sich die Samedner nicht

mehr im Gemeindegarten getroffen. Coronabedingt wurden die anstehenden Geschäfte an der Urne verabschiedet.

So war es auch für Gian Peter Niggli seine erste Gemeindeversammlung, er hat das Amt per Anfang dieses Jahres von Jon Fadri Huder übernommen. Niggli versprühte Aufbruchstimmung. Zum einen wegen der Eröffnung der Porta Samedan und der geplanten Erweiterung der Gewerbezone, die gemäss Niggli die Zentrumsfunktion der Gemeinde für die Region unterstreicht. Stimmen, die durch die Aufwertung von Cho d'Punt eine Entleerung des Dorfkerns befürchten, hört er zwar, die Ängste aber kann er nicht teilen. «Samedan hat einen äusserst attraktiven Dorfkern, jetzt geht es darum, das den Leuten auch aufzuzeigen.» Zum anderen gründet sein

Optimismus auf das neue Verwaltungszentrum des Kantons am Bahnhof, auch wenn dieses im Moment aufgrund von Einsparungen blockiert ist.

Gewinn statt Verlust

Die von 42 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung genehmigte sowohl die Jahresrechnung wie auch die Rechnung des Energieversorgungsunternehmens «Energia Samedan» ohne Gegenstimmen. Die Gemeindefinanzrechnung schliesst statt des budgetierten Verlusts von 1,5 Mio. Franken mit einem Gewinn von 3,5 Mio. Zurückzuführen auf tiefere Aufwendungen – auch covidbedingt wegen weniger Anlässen – vor allem aber aufgrund von höheren Fiskalerträgen. Mehreinnahmen wurden bei den Ein-

kommenssteuern der natürlichen Personen sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen erzielt wie auch bei den Grund- und Liegenschaftssteuern und den Vermögensgewinn- respektive den Vermögensverkehrssteuern.

Spielraum für Steuersenkung

Netto hat die Gemeinde im Rechnungsjahr 2020 gut vier Millionen Franken investiert, deutlich mehr als geplant. Seit 2013 ist es gelungen, die Verschuldung der Gemeinde von 56 Millionen Franken zu halbieren. Gemäss Gian Peter Niggli ist das vor allem Vorgänger Jon Fadri Huder und seinem Team zu verdanken, welches den Massnahmenplan zur Sanierung des Finanzhaushaltes nicht nur initiiert sondern auch umgesetzt hätte. Das sei

nicht selbstverständlich. Viele hätten dazu beigetragen, auch die Bevölkerung, welche die Sparbemühungen mitgetragen habe. Der neu gewonnene finanzielle Spielraum erlaubt es gemäss Niggli auch, eine Steuersenkung ins Auge zu fassen. Darüber soll an der nächsten Budgetversammlung Ende Herbst entschieden werden.

Im Weiteren hat die Gemeindeversammlung im Rahmen einer Teilrevision der Ortsplanung die Gewässerräume neu definiert und die Leistungsvereinbarung mit der Engadin St. Moritz Tourismus AG zur Finanzierung der regionalen Top-Events gutgeheissen. Am Schluss der Versammlung wurden Jon Fadri Huder und die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Annigna Nick und Andry Niggli verabschiedet.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Weekend-Einsatzdienst
 Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:
Samstag und Sonntag, 17. und 18. Juli
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 17. Juli
 Dr. med. R. Rouhi Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 18. Juli
 Dr. med. A. Dietsche Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 17. Juli
 Dr. med. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25
 Sonntag, 18. Juli
 Dr. med. F. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 17. Juli
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 18. Juli
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
 Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
 Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
 Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
 Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
 Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7503 Samedan (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulana und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunfts Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunfts: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunfts: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



Pontresina. Wochentipp. Piz Bernina Engadin

Via Valtellina mitsamt Säumer-Apéro

Bereits zum dritten Mal und auf geschichtsträchtigen Pfaden findet am 20. Juli die Säumerwanderung Via Valtellina statt. Der heutige Fernwanderweg leitet den Säumertrass auf den Spuren früherer Weinsäumer auch durch Pontresina. Um ca. 15.30 Uhr treffen die Säumer auf dem Vorplatz vom Kultur- und Kongresszentrum Rondo für eine kurze Verschnauf- und Verpflegungspause ein, bevor sie weiter Richtung Morteratsch wandern.

www.pontresina.ch/events

Kasper und die gestohlene Kuckucksuhr

Am 22. Juli nimmt die Freiburger Puppenbühne alle kleinen und grossen Freunde des Puppentheaters mit auf eine aufregende Mission. Mithilfe des Publikums soll der gerissene Räuber Rodewald überlistet werden, sodass Kasper die gestohlene Kuckucksuhr seiner Oma wiederfindet. Das Puppenspiel findet um 17.00 Uhr im Strauss-Pavillon des Hotels Saratz statt.

www.pontresina.ch/events

«Reise ins Gletscherland» und Schnitzeljagd

Clà Ferrovia, der Kinder-Kondukteur aus den Federn des Liedermachers Linard Bardill, besucht am Freitag, 23. Juli, seinen Freund Grummo. Er ist der Riese vom Piz Palü. Die «Reise ins Gletscherland» findet mit der alten Berninabahn statt und ist ein RhB-Bahnabenteuer für Gross und Klein. Diesen Sommer steht für individuelle Bahn-Ausflüge zudem Clà Ferrovia's digitale Schnitzeljagd bereit, bei der man auf dem RhB-Streckennetz Punkte und Sofortpreise sammeln kann.

www.cla-ferrovia.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch
 Mo+Do, 9-11 Uhr; Mo+Mi, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via da Melga 2 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
 - Unterengadin und Val Müstair:
carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthal (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Eitenberatung
 Bergell bis Cinuos-chel
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäffli Tel. 075 419 74 44
 Scuol | Valsoi | Zernez
 Denise Gerber Tel. 075 419 74 48
 Samnaun / Val Müstair, Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR
 Beratungsstelle für das Engadin, die Südtäler und das Surses
 Markus Schärer, Celerina und Bivio Tel. 081 833 31 60

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
 Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan Tel. 081 852 34 62
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch Tel. 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunfts Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
 Oberengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
 Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
 Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
 Beratungsstelle Unterengadin,
 Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
 - Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42, www.rexpontresina.ch



Fast & Furious 9

Egal, wie schnell du bist, die Vergangenheit wird dich immer einholen. Der Kino-Sommer 2021 steht ganz im Zeichen von FAST & FURIOUS 9, dem neunten Kapitel der Saga, die Fans auf der ganzen Welt seit bald zwei Jahrzehnten begeistert. Zu Beginn seines neuen Abenteuers ist Dom Toretto (Vin Diesel) abgetaucht und geniesst mit Letty und seinem Sohn Brian das ruhige Leben auf dem Land. Doch Dom und Letty wissen sehr genau: Ihr friedliches Idyll ist ständig in Gefahr. Diesmal ist Dom durch eine neue Bedrohung gezwungen, sich seiner Vergangen-

heit zu stellen, wenn er die Menschen, die er am meisten liebt, beschützen will. Und so bringt er noch einmal seine Crew zusammen, um eine weltweite, extrem gefährliche Verschwörung zu stoppen, deren Anführer der skrupelloseste Auftragskiller ist, dem sie bisher begegnet sind. Und das ist noch nicht alles: Es handelt sich dabei um Doms verloren geglaubten Bruder Jakob (John Cena, Bumblebee).

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag
 20.30 Uhr, Premiere

The Croods 2

Die Familie rund um das Oberhaupt Grug macht sich auf den Weg, um ein neues, aber vor allem auch sicheres Zuhause zu finden. Als sie hinter hohen Mauern auf ein unsagbares Paradies treffen, welches als neuer Lebensmittelpunkt perfekter nicht sein könnte, sehen sie sich schon den Rest ihres Lebens hier verbringen. Doch da haben sie nicht mit Familie Bessermann gerechnet, denn die wohnen schon dort! Und wie die dort wohnen: Sie haben ein Baumhaus, welches mit allen erdenklichen Extras ausgestattet ist, sämtliche neomodischen Erfindungen und sogar einen Garten, der voller Obst und Gemüse ist! Während die Croods also noch in der Steinzeit leben, sind die Bessermanns schon längst in der

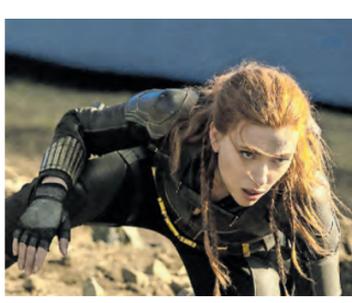


Zukunft angekommen. Die Bessermanns nehmen die Neuankömmlinge bei sich auf. Als sich eine neue Bedrohung ankündigt, sind die beiden gegensätzlichen Familien gezwungen, zusammenzuarbeiten.

Cinema Rex Pontresina Samstag bis Sonntag, 16.00 Uhr

Black Widow

Natasha Romanoff alias „Black Widow“ (Scarlett Johansson) ist gezwungen, sich mit den dunklen Kapiteln ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt ist eine Verschwörung, die etwas mit Natashas Vergangenheit zu tun haben muss. Dabei wird sie von einem mächtigen Gegner auf die Probe gestellt, der nichts unversucht lässt, um Black Widow zur Strecke zu bringen: Taskmaster, ein hochgefährlicher Widersacher, der die Kampfstile seiner Gegner nachahmen kann. So bleibt ihr nichts anderes übrig, als sich ihrer Vergangenheit als ehemalige Agentin des KGB zu stellen und auch die zerrütteten Beziehungen aufzuarbeiten, die sie lange vor ihrer Zeit bei den Avengers,

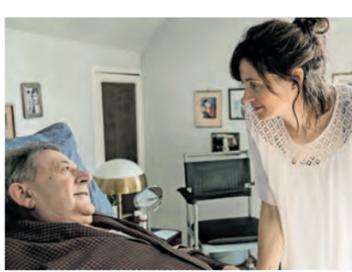


hinterliess. Dabei helfen ihr ihre Ersatzeltern Alexei Shostakov (David Harbour) und Melina Vostokoff (Rachel Weisz) sowie ihre Black-Widow-Kollegin Yelena Belova (Florence Pugh)...

Cinema Rex Pontresina Sonntag, 18.00 Uhr

Wanda, mein Wunder

Für die wohlhabende Familie Wegmeister-Gloor war nach dem Schlaganfall des betagten Familienoberhaupts klar: Josef wird nicht in ein Pflegeheim eingewiesen. Viel zu lieblos wäre das. So wird die junge Polin Wanda eingestellt, um ihn im Familienanwesen am See rund um die Uhr zu betreuen. Die Arbeit ist schlecht bezahlt, aber Wanda braucht das Geld für ihre eigene Familie in Polen. Da alle unter einem Dach leben, bekommt Wanda einen intimen Einblick in das Familienleben der Wegmeister-Gloors. So intim, dass Wanda unerwartet schwanger wird. Von Josef. Die Familie reagiert entsetzt. Die starren Strukturen, die ihr Leben schon immer bestimmt haben, beginnen zu bröckeln. Konflikte brechen aus, Vorwürfe werden laut. Und doch kommen sich in diesem emotionalen Chaos auch alle wieder näher.



Regisseurin Bettina Oberli wirft einen überraschenden und erfrischenden Blick hinter die Fassade einer wohlhabenden Schweizer Familie, der uns zum Lachen bringt und uns gleichzeitig den Spiegel vorhält. «Wanda, mein Wunder» ist ein Film wie das Leben selbst: voller intensiver Momente – mal traurig und wütend, dann wieder lustig und von Freude erfüllt.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 18.00 Uhr

Sonntagsgedanken

Grazcha in ün sen dobel

Samedan hat seit kurzem ein neues markantes Eingangstor. Ein Einkaufszentrum mit einem grossen Detailhandelsunternehmen empfängt die Reisenden. Ein weiter Bogen bunter Luftballons über dem architektonisch versierten Gebäude verheisst ein himmlisches Vergnügen. Auch die gut durchleuchtete Inneneinrichtung überzeugt. Die Regale sind übersichtlich, voll und einladend. Alles ist sauber, frisch und gepflegt. Nur eines sucht man vergeblich. Gratis ist nichts. Wie könnte es auch im Reich der Ökonomie? Hier erwartet der Kunde faire Preise und der Verkäufer eine gute Rendite. Ware gegen Geld, so lautet das Tauschgeschäft, auf das sich jeder einlässt, der über die Schwelle tritt.

Im Reich des Glaubens steht beim Eintritt in grossen Lettern das Wort, das erst recht im Rätoromanischen alles überstrahlt: «grazcha». Lässt sich dieses doch je nach Kontext mit «Gnade» oder «danke» übersetzen. Wer in das Reich des Glaubens eintritt, den empfängt die Gnade. Sola gratia, die Gnade allein, wie die Reformatoren nicht müde wurden zu betonen. Keine Leistung, kein Verdienst, kein Tauschgeschäft bestimmen das Miteinander von Gott und Mensch. Es sind selten saubere, frische und aufgeräumte Menschen, die mit Gott in Kontakt kommen und Gnade erfahren. Stattdessen sind es Wesen, die vom Leben gezeichnet sind, die Schuld auf sich geladen haben, selbst Kränkungen erfahren und Krankheiten überlebt haben, die Augenblicke der Freude ausgekostet und Freudenmomente verpasst haben, die Beziehungen haben zerbrechen sehen und sich nach neuen Begegnungen sehnen. Diesen Zeitgenossen, die Jesus die «Mühseligen» und «Beladenen» nennt, ruft Gott sein erquickendes «grazcha» zu. Und er hofft auf ein «grazcha» als Antwort, dass der begnadete Mensch auf die Füsse kommt und in ein Leben hineinfindet, das von Dankbarkeit bestimmt wird.

Minchataunt pudainsa udir ün «grazcha» eir in supermarchos moderns. Schabain cha ün tel pled nu fess dabsögn in quist lö perche cha l'affer da barat viva da calculaziuns e na d'ün ingrazchamaint spontan. Ma forsa preschainta l'ün u l'oter las profunditeds da la vita müravgliusas cur ch'el articulescha ün «grazcha» davaunt las curunas u cur ch'el taidla ün «grazcha» a la chascha.

Aint il reginam da la cretta es la lezcha a la vita düraunta: dad imprendder la correlaziun da artschaiver la grazcha divina e da viver our d'üna tenuta grata.

Pudess esser cha'ns bada a cristiauns scu «creatüras da grazcha» eir in centers da commerzi? Sprauanza.

David Last, reformierter Pfarrer in Bever und La Punt Chamues-
ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 18. Juli
Silvaplana 17.00, Pfr. Urs Zangger und Team, Abschied Pfr. Urs Zangger, Anmeldung erwünscht
St. Moritz, Eglise au Bois 10.00, f. Pasteur Stephan Cretton
St. Moritz, Berghotel Randolins 11.00, Pfr. Andreas Wassmer, Kirche im Grünen, Auskunft über Durchführung ab Samstagabend 18 Uhr, Tel. 079 154 78 28.
Samedan, Kirche San Peter 10.00, Pfr. Peter Senn-Müller, Kreis-Gottesdienst
Bever, San Giachem 10.00, Pfr. David Last
Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, Pfrn. Corinne Dittes
S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfrn. Corinne Dittes
Susch, Baselgia San Jon 09.45, r/d rav. Annette Jungen
S-charl 11.30, r/d, rav. Magnus Schleich, cun battaisem da Sandro Bott, Transport baselgia ed inavo, p.pl. s'annunzchar fin venderdi saira avant il cult divin per 079 712 81 59
Sent 10.00, r/d rav. Monica Wilhelm
Ftan 11.10, r/d rav. Ernst Oberli
Guarda 09.45, r/d rav. Ernst Oberli
Val Müstair 11.30, r/d cult divin ecumenic sülp Sadra, per pl. s'annunzchar per il transport pro ils presidents da las raspadas e pro las ravarendas. In cas da trid'ora ingüna.

Katholische Kirche



Samstag, 17. Juli 2021
Silvaplana 16.30
St. Moritz – Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava Baselgia da Nossadonna 18.30
Sonntag, 18. Juli
St. Moritz – Suvretta 09.30
St. Moritz – Dorf 11.00
St. Moritz – Bad 16.00, italienisch
Celerina 10.00, italienisch
Celerina 17.00, italienisch
Celerina 18.30, portugese
Pontresina 17.30 Stiftmesse für Marco Braun-Menaglio (gestorben 20.07.2005)
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Ardez 11.00
Scuol 09.30
Tarasp 17.00
Compatsch 09.00
Samnaun 10.30
Müstair Baselgia Son Jon 09.30

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 18. Juli 2021
Celerina 10.00
Scuol (Gallaria Milo) 09.45



Spital Oberengadin
 Ospidel Engiadin'Ota

Todesanzeige

Mit grosser Trauer nehmen wir von unserem ehemaligen, langjährigen Chefarzt der Klinik Medizin, Spital Oberengadin, Abschied.

Dr. med. Donat Marugg

19. August 1950 – 11. Juli 2021

Seine Patienten standen für ihn immer im Mittelpunkt. Dafür danken wir und behalten Dr. Donat Marugg stets in guter Erinnerung.

Seiner Familie sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus und wünschen viel Kraft und Zuversicht in dieser schweren Zeit.

Spital Oberengadin



Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau und unserer Schwester

Ladina Martignoni Graf

20. Juli 1950 – 10. Juli 2021

Jürgen Graf
 Bernhard Martignoni

Die Abdankungsfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Tierheim in Ramosch. Pensiun da chans, 7556 Ramosch, IBAN CH67 0077 4010 0185 1010 0, Vermerk: «Ladina Martignoni Graf».

Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in einem Textbeitrag über das Leben und Wirken des Verstorbenen. Zum einen sind das die wichtigsten Stationen aus dem Lebenslauf, zum anderen Hintergründe zur Person, spezielle Geschichten und Erlebnisse. Gerne können Sie uns auch ein hochauflösendes, qualitativ gutes Bild schicken. Der Text sollte zwischen 1500 und 3500 Zeichen lang sein, inklusive Leerschläge. Der Abdruck von «Zum Gedenken» ist kostenlos, über den Zeitpunkt der Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Text und Foto bitte an redaktion@engadinerpost.ch oder auf dem Postweg an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121, 2



Foto: Daniel Zaugg



Heilpflanzen

Das Echte Labkraut gehört in Biokäse



Das Echte Labkraut wird 30 bis 100 Zentimeter hoch und kommt in ganz Europa vor.

Foto: Jürg Baeder

Engadiner Kräuterecke Die Käseproduzenten kennen nur noch das Lab, das künstlich hergestellt wird, für die Käseproduktion. Ein echter Biokäse sollte aber mit dem echten Labkraut hergestellt werden, wie es unsere Vorfahren gemacht haben.

Bei den Volksnamen finden wir Echtes Labkraut (Galium verum L, Gelbes Labkraut, Gliederkraut, Käselabkraut, gelbes Liebfrauenstroh, Sternkraut. Wir finden das echte Labkraut an Wiesenrändern, bei Hecken, entlang von Wiesenmauern (trockene Trennmauern). Labkraut kommt in ganz Europa vor, ohne den Norden (Lapland/Arktisches Russland) und Kleinasien.

Die endständigen Blütenstände umfassen bis weit über 100 kleine gelbe Blüten, die wie Sterne leuchten (Stern-

kraut) und die Staude des echten Labkrautes mit den quirlständigen Blättern wird 30 bis 100 Zentimeter hoch. Sie hat einen walzenförmigen, kriechenden und Ausläufer treibenden Wurzelstock. Der Stängel ist vierkantig mit vier Längslinien, kurzflaumig oder kahl und rau. Die Blätter sind zu acht bis zwölf in Scheinquirlen angeordnet, linealisch, oben dunkelgrün, unten kurzhaarig grau. Die Blumenkrone ist zwei bis drei Millimeter breit, meist goldgelb und duftet stark nach Honig. Labkraut enthält viel Kieselsäure und Saponine, Iridoide, Flavonoide, Anthracenderivate, Kaffeesäure und Enzyme (Labenzym). Der Mix dieser Wirkstoffe mag für die spezielle Anwendung von Labkraut als Hilfsmittel für die Käseherstellung

helfen (das Milcheiweiss Kasein wird dabei abgespalten).

Als Volksheilmittel wirkt Labkraut bei angeschwollenen Knöcheln, wohl als Folge einer Störung des Wasserhaushaltes im Körper. Daher sehr wirksam bei Blasen- und Nierenkatarth und zur Vermehrung der Harnausscheidung. Äusserlich bei schlecht heilenden Wunden.

Teezubereitung: Mit abgekochtem Wasser übergossen und fünf bis zehn Minuten ziehen lassen. Ein bis zwei Teelöffel pro Tasse, zwei bis drei Tassen pro Tag lauwarm trinken.

Und zum Schluss noch einen Blick in das Buch «Janaiverin» von Maria Ritz. In dieser Geschichte wird erzählt, wie das verschüttete Gold des jüngsten Zwerges «Janaiverin» im Folgejahr in

eine Pflanze mit vielen kleinen Blüten wie Sterne verwandelt wurde, die wie Gold aussahen, Gold waren und doch nicht Gold waren. Es war aus dem verschütteten Gold des Janaiverins entstanden. Die beiden Häschen Jervena und Lavazzina hatten es gefunden und sich mit den gelben Sternen geschmückt.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Engadiner Kräuterecke beschriebenen Heilpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist Eidg. dipl. Drogist und hat langjährige Erfahrung mit Heilkräutern. Da auch bei den Heilkräutern Verwechslungen möglich und zum Teil auch Anwendungseinschränkungen zu beachten sind, sollte man eine Fachperson konsultieren. Der Autor weist auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch im Dossier «Heilpflanzen» zu finden.



Der innere Schweinehund

DENISE KLEY



Kürzlich bin ich in meinem Notizbuch auf die Vorsätze gestossen, die ich letztjährigen Silvesterabend notierte. An erster Stelle steht: «Einen Halbmarathon bestreiten». Ich bin meinem ehrgeizigen Ziel bis dato nicht mal ansatzweise nahegekommen. Im Gegenteil: Der Schweinehund fand immer Gründe, die Laufschuhe im Schrank stehen zu lassen. Mal war es zu kalt, mal zu nass, mal hat man am Knöchel ein Wehweh'chen, mal ist die Couch zu verlockend und ach, übrigens – Netflix hat neue Serien im Programm. Vor zwei Wochen war ich bei den Bernina Ultraks in Pontresina. Zwischen all den dynamischen Finishern, die vom Publikum bejubelt wurden, während ich faul mit der Kamera am Strassenrand sass, fühlte ich mich fehl am Platz. Kurz darauf entstaubte ich meine Laufschuhe, ging geschlossener Augen an der Couch vorbei und warf die Haustüre euphorisch hinter mir ins Schloss. Und als ich mich danach k.o. aber zufrieden auf das Sofa fläzte, reifte der Entschluss: Ich werde mich an den Muragl-Lauf des St. Moritz Running Festivals wagen. Und jetzt, da ich hier grosse Töne spucke, führt ohnehin kein Weg mehr an der Teilnahme vorbei. Sie dürfen mich gerne am Tag X anfeuern. Planen Sie sich dafür aber viel Zeit ein, ich werde zweifellos die Letzte sein, die über die Ziellinie kriecht. Gemäss dem Motto: «Dabei sein ist alles».

d.kley@engadinerpost.ch

Ein ausgezeichneter Espresso

Zuoz 200 Sommeliers und Chefköche aus über 20 Ländern testen und bewerten am «International Taste Institute» in Brüssel jedes Jahr Nahrungsmittel und Getränke aus der ganzen Welt. Die Mischung «Espresso Bar – all'italiana» von Café Badilatti aus Zuoz wurde von den unabhängigen Experten zum dritten Mal mit dem Superior Taste Award ausgezeichnet, dies berechtigt zum Titel Crystal Taste Award. (Einges.)

«Dorf des Jahres» zur Abstimmung

Wettbewerb Die Gemeinde La Punt Chamues-ch hat sich bei der Zeitschrift «Schweizer Illustrierte» um die Auszeichnung «schönstes Dorf des Jahres» beworben. Bewerben konnten sich Gemeinden, die ein besonders aktives, vielfältiges oder aussergewöhnliches Vereinsleben haben. Eine prominente Jury hat aus allen Bewerbungen zwölf Finalisten ausgewählt – unter anderen auch La Punt Chamues-ch als einzige Gemeinde aus Graubünden. Noch bis 30. Juli kann unter www.dorfdesjahres.ch abgestimmt werden. (Einges.)

WETTERLAGE

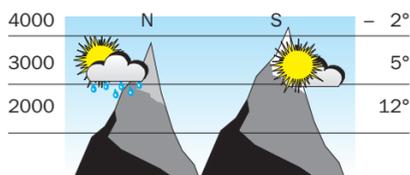
Das in dieser Woche wetterbestimmende Höhentiefl über Mitteleuropa zieht langsam in Richtung Südosten ab, womit der Alpenbogen in eine kräftige Nordostströmung gelangt. Die herangeführte Luft bleibt dabei relativ warm. Zudem stellt sich an der Alpensüdseite starker Nordföhn ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Sonne und Wolken – Weitgehend trocken! Das Wettergeschehen in Südbünden weist ein deutliches Südwest-Nordost-Gefälle auf. Im Unterengadin überwiegen die Wolken und an der Grenze zu Tirol ist die Schauerniegung noch etwas grösser. Hin zum Oberengadin und dem Münstertal sollte der Tag hingegen weitgehend trocken verlaufen, dichtere Wolken sind aber auch hier vertreten. Trotzdem nehmen die sonnigen Auflockerungen gegen Südwesten hin zu, sodass im Puschlav und im Bergell mit einem überwiegend freundlichen, sowie recht sonnigen Verlauf zu rechnen ist.

BERGWETTER

Im Hochgebirge weht ein starker, teils böiger nördlicher Wind. An der Alpensüdseite wird dieser zudem föhnartig verstärkt. Während man in der Silvretta noch mit einem etwas unbeständigen Wettergeschehen rechnen muss, gibt es hin zur Bernina bereits gut brauchbares Bergwetter.



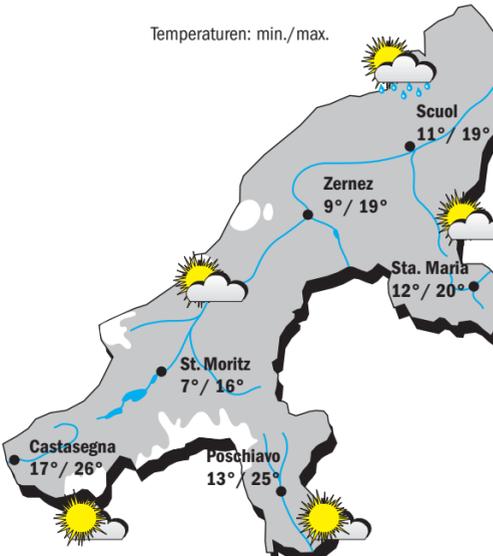
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	9°	Poschivao/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 12 / 20	°C 10 / 24	°C 10 / 25

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 10 / 18	°C 8 / 19	°C 9 / 19

Anzeige



DAS THAI ORIGINAL IST ZURÜCK

Mittwoch - Sonntag
12:30 - 14:30 Uhr
17:30 - 21:30 Uhr

Lieferservice
Laudinella Delivery

Tel. +41 81 836 06 50
www.laudinella.ch